

Schenefelder Tafel e.V.
Osterbrooksweg 13a
22869 Schenefeld

Jahresbericht des Vorstands – Juni 2014

Liebe Mitglieder und Förderer der Schenefelder Tafel,

Zwei Jahre ist es her, seit wir gemeinsam die Schenefelder Tafel gründeten. Vor etwas mehr als 1½ Jahren starteten wir den Regelbetrieb in unseren Räumen im Osterbrooksweg 13a.

Heute wählen wir einen neuen Vorstand für die nächsten zwei Jahre.

Erlauben Sie mir daher eine erste Bilanz:

Gestartet sind wir im Frühsommer 2012 mit etwa 70 Mitgliedern, davon etwa 50, die auch aktiv mitwirken wollten. Heute zählt die Schenefelder Tafel 190 zahlende Mitglieder und besteht im Kern aus 70 aktiven Helfern. Die erste Lebensmittelausgabe fand am 6. Dezember 2012 statt. An diesem ersten Tag konnten wir 82 Kunden bedienen. Aktuell versorgen wir 380 Kunden, die in Schenefeld oder Halstenbek ihren Wohnsitz haben. An diese geben wir in unseren Räumen im Osterbrooksweg 13a an jedem Donnerstag Nachmittag zwischen 180 und 210 Nahrungsmittelzuteilungen aus.

Als Anschubfinanzierung erhielten wir 2013 einen Kostenzuschuss in Höhe von € 10.000,- von der Stadt. Seitdem finanzieren wir uns ausschließlich über Spenden, Ihre Mitgliedsbeiträge und über die Einnahmen aus der Lebensmittelausgabe. Aus dem Bericht unseres Kassenswartes, Hauke Thode, können Sie entnehmen, dass unsere Hauptkostenfaktoren Miete & Nebenkosten, Energie und Entsorgung sind.

Was zeichnet die Schenefelder Tafel aus:

Die Schenefelder Tafel zählt noch zu den jungen Tafeln in Deutschland. Dennoch glauben wir, dass die Schenefelder Tafel heute schon zu den sehr ausgereiften und professionell arbeitenden Tafeln zählt. Dieses in der kurzen Zeit zu schaffen, erforderte die Mitarbeit und Leidenschaft aller im Team und ganz sicher auch ein Quäntchen Glück.

Fast alle ehrenamtlich arbeitenden Vereine und Einrichtungen berichten über Nachwuchssorgen und einen wachsenden Altersdurchschnitt im Team. Ganz anders die Schenefelder Tafel: Das Tafelteam gewann alleine im vergangenen Jahr 15 zusätzliche aktive Helfer.

Alle Weissagungen, dass wir die meisten ehrenamtlichen Helfer nach einer ersten Hochphase wieder verlieren würden, erwiesen sich als falsch. Nahezu alle, die im Oktober 2012 beim Startschuss der praktischen Arbeit dabei waren, sind auch heute noch aktiv im Team.

Der Anteil der Jüngeren ist bei den Helfern, die nach der Gründung neu ins Team kamen, erfreulich hoch.

Die Zusammenarbeit im Team ist ausgesprochen positiv und motivierend. Man erfährt an jedem Tag, mit welcher Freude die Helfer der Schenefelder Tafel dabei sind. Eine gute Organisation aller Abläufe, eine offene Kommunikation zwischen allen im Team und ein hohes Maß an Wertschätzung und Freude im gemeinsamen Tun sind unsere Erfolgsfaktoren. Rund um die Schenefelder Tafel wächst so ein Netzwerk, welches ehrenamtliches Engagement in Schenefeld mit neuer Freude, Motivation und Energie belebt.

Wir konnten im vergangenen Jahr auch 40 neue zahlende Mitglieder gewinnen und sind heute ein Verein mit 190 Mitgliedern. Wir hoffen, diesen positiven Trend auch in den kommenden Jahren

aufrecht zu erhalten.

Grundlegend hierzu ist die ausgesprochen positive Wahrnehmung der Schenefelder Tafel in der Öffentlichkeit. Die Schenefelder Tafel wird als ein Erfolgsprojekt im ehrenamtlichen Leben der Stadt wahrgenommen und respektiert. Auch hierfür sind wir sehr dankbar und wollen uns diesen guten Ruf auch künftig bewahren.

Die Zahl der Kunden ist seit Jahresbeginn um 80 auf jetzt 380 Kunden gestiegen. Die Zahl der Zuteilungen stabilisiert sich zurzeit bei ca. 200 pro Woche. Die Kunden kommen noch ganz überwiegend aus Schenefeld. Die Halstenbeker Bezugsberechtigten noch besser zu erreichen, ist eine der Aufgaben für die kommenden Jahre.

Konflikte mit den Kunden gab es ausgesprochen wenige. Einschreiten musste ich persönlich in den 18 Monaten Regelbetrieb erst einmal. Auch hier liegen die Gründe u.a. in einer guten und kundenorientierten Organisation der Abläufe. Wir konnten von der Uetersener und der Wedeler Tafel sehr gut lernen, wie man Konflikte und Frustrationen der Kunden vermeiden kann. So muss durch eine Zuordnung der Kunden in eine zeitlich rotierende Gruppe niemand länger anstehen. Die Zahl der wartenden Kunden ist stets gering, und es geht sehr gerecht zu. Jede Gruppe kommt in zeitlichen Abständen als Erste dran. Wir achten darauf, dass die Waren, die wir verteilen können, so gerecht wie nur irgend möglich verteilt werden. Ganz wesentlich ist auch, dass alle Helfer unsere Kunden mit Respekt und Achtung behandeln. Niemand fühlt sich bei der Schenefelder Tafel als Bittsteller.

Wir können unseren Kunden ein ausgesprochen breites und reichhaltiges Nahrungsmittelsortiment bieten. Rückgänge, wie im vergangenen Jahr von anderen Tafeln berichtet wurden, können wir für Schenefeld nicht bestätigen. Warengruppen, die man von den Märkten eher wenig erhält, wie z.B. Nudeln, Reis, Mehl, Öl, Kaffee, Waschmittel, erhalten wir als Spende direkt von den Kunden der Märkte bei den in zeitlichen Abständen durchgeführten '**Kauf eins mehr**'-Aktionen. Bei diesen Aktionen konzentrieren wir uns auf Warengruppen mit sehr langer Haltbarkeit, welche die Märkte eher selten an Tafeln abgeben.

Dank der sehr positiven öffentlichen Wahrnehmung der Schenefelder Tafel verzeichnen wir bisher einen positiven Spendeneingang. So können wir unser Kühlfahrzeug, das wir im Laufe dieses Monats erhalten werden, fast vollständig aus zweckgebundenen Spenden finanzieren. Dies werden wir bei der Übergabe des Fahrzeuges mit einem großen Dank an alle Spender noch einmal besonders würdigen.

Ohne die zahlreichen großen und kleinen Spenden wäre der Betrieb der Schenefelder Tafel nicht möglich. Wir vom Vorstand und das gesamte Tafelteam danken allen Spendern der Schenefelder Tafel aus vollem Herzen und hoffen, dass sie uns auch künftig so gewogen bleiben und mit ihren Spenden unseren Betrieb auch weiterhin ermöglichen werden.

Vorstandswahl:

Heute wählen alle Mitglieder der Schenefelder Tafel satzungsgemäß einen neuen Vorstand. Ich denke, auch wir als Vorstand haben unseren Beitrag zur Erfolgsgeschichte der Schenefelder Tafel geleistet. Wir alle stellen uns heute wieder zur Wahl.

Das heißt aber nicht, dass ich Sie bitten möchte, den bisherigen Vorstand einfach zu bestätigen. Nein. Stattdessen möchte ich Sie auffordern, jeder für sich zu überlegen, ob Sie den weiteren Weg der Schenefelder Tafel als gewähltes Vorstandsmitglied mitgestalten möchten.

Um dieses zu tun, möchte ich Sie ausdrücklich ermutigen, Ihre Kandidatur anzumelden. Wir möchten so nicht nur eine von allen Mitgliedern getroffene demokratische Entscheidung für den Vorstand erzielen, sondern wollen auch durch die Bereitschaft zum Wechsel dazu beitragen, die Schenefelder Tafel zukunftssicherer zu machen.

Ja, wir als Vorstand kandidieren wieder. Aber stellen auch Sie sich hier vor und zur Wahl. Die Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder bestimmt dann den neuen Vorstand.

Auch der neu gewählte Vorstand wird sich wieder dafür engagieren, dass alle an unserem Tafel-Projekt Beteiligten – ob Mitglieder, Sponsoren, Helfer, der lokale Handel und die Stadtverwaltungen – auch weiterhin mit so viel Freude und Tatkraft für die Tafel und ihre Ziele arbeiten wie bisher.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen und uns bei der Vorstandswahl eine glückliche Entscheidung.